

Statistischer Bericht

AI -j / 03
A VI -j / 03

Bevölkerung, Erwerbstätigkeit,
Haushalt und Familie
in Thüringen
Mai 2003
nach Kreisen
- Ergebnis des Mikrozensus -

Bestell - Nr. 01 110

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Mikrozensus
 und Haushaltsstatistik
Telefon: 0361 37-84439

Herausgegeben im März 2004

Heft-Nr.: 81 / 04
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Dieser Bericht ist auch auf Diskette erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Grafiken	
Gliederung der Bevölkerung im Mai 2003 nach Planungsregionen und Kreisen	9
Bevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente/Pension je 100 Einwohner im Mai 2003 nach Kreisen	10
Erwerbsquote der 15- bis unter 65-Jährigen je 100 Einwohner im Mai 2003 nach Kreisen	10
Privathaushalte im Mai 2003 nach Haushaltsgröße und Kreisen	11
Familien im Mai 2003 nach Familientyp und Kreisen	12
Tabellen	
1. Bevölkerung	13
1.1 Bevölkerung im Mai 2003 nach Beteiligung am Erwerbsleben	13
1.2 Bevölkerung im Mai 2003 nach Altersgruppen und altersspezifischen Erwerbstätigen- bzw. Erwerbslosenquoten	14
1.3 Bevölkerung im Mai 2003 nach überwiegendem Lebensunterhalt	15
1.4 Bevölkerung im Mai 2003 nach Familienstand	16
1.5 Bevölkerung im Mai 2003 nach monatlichem Nettoeinkommen	17
1.6 Bevölkerung im Mai 2003 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses	18
1.7 Bevölkerung im Mai 2003 nach höchstem beruflichen Ausbildungs- oder Fachhoch-/ Hochschulabschluss	19
2. Erwerbstätige	20
2.1 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Altersgruppen	20
2.2 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Stellung im Beruf	21
2.3 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen	22
2.4 Erwerbstätige im Mai 2003 nach monatlichem Nettoeinkommen	23

3. Privathaushalte	24
3.1 Privathaushalte im Mai 2003 nach Haushaltsgröße	24
3.2 Privathaushalte im Mai 2003 nach Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	25
3.3 Privathaushalte im Mai 2003 nach Familienstand der Bezugsperson	26
3.4 Privathaushalte im Mai 2003 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	27
3.5 Privathaushalte im Mai 2003 nach Geschlecht und Altersgruppen der Bezugsperson	28
4. Familien	29
4.1 Familien im Mai 2003 nach Familientyp	29
4.2 Familien mit ledigen Kindern im Mai 2003 nach Altersgruppen der Kinder	30
4.3 Familien im Mai 2003 nach monatlichem Familiennetoeinkommen	31
5. Frauen	32
5.1 Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im Mai 2003 nach Familienstand	32
5.2 Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren im Mai 2003 nach Familienstand	33

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden auf der Basis des Mikrozensus 2003 ausgewählte Kreisdaten für Thüringen dargestellt. Die Veröffentlichung dieser Zahlen ist nicht ganz unproblematisch, da der einfache relative Standardfehler bei Besetzungszahlen unter 7 000 in den kleineren Kreisen 15 Prozent übersteigt. Wir haben uns dennoch zur Herausgabe dieses Berichtes entschlossen, weil von vielen Empfängern unserer Informationen der Bedarf an derartigen Zahlen immer wieder betont wurde und der Repräsentationsgrad damit noch über manch anderer, aus der Not geborenen Berechnungsvariante liegen dürfte. Wir empfehlen daher allen Empfängern, die zur Fehlerrechnung gegebenen Informationen vor der Verwendung der Zahlen zu lesen. Zum exakten Nachweis von Entwicklungen durch Gegenüberstellung mit den Berichten der Vorjahre sind die Zahlen nicht geeignet. Geringe Abweichungen zu den Veröffentlichungen in den Statistischen Berichten „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“ sowie „Haushalt und Familien“ sind auf unterschiedliche Hochrechnungen zurückzuführen.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Der Hauptzweck des Mikrozensus besteht darin, in regelmäßigen jährlichen bzw. mehrjährigen Abständen schnell, kostengünstig und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderungen zu ermitteln. Seit 1991 wird der Mikrozensus auch in Thüringen durchgeführt.

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine amtliche Stichprobe mit Auskunftspflicht für die ausgewählten Haushalte. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens. In Thüringen gelangen so jährlich rund 11 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt geschulte Interviewer befragt.

Das Grundprogramm des Mikrozensus mit Fragen zu folgenden Tatbeständen wird jährlich erhoben:

- Merkmale der Person, der Familie, des Haushaltes, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz;
- wirtschaftliche Verhältnisse, Beteiligung am Erwerbsleben;
- soziale Verhältnisse, vor allem soziale Sicherheit;
- berufliche Aus- und Fortbildung, Schichtarbeit und frühere Erwerbstätigkeit.

Für Zusatzerhebungen gelten verschiedene Periodizitäten und Auswahlätze.

Der Mikrozensus wird jährlich mit einem Auswahlatz von 1% der Bevölkerung durchgeführt. Als Berichtswoche wurde für 2003 der 5. bis 11. Mai festgelegt. Stichtag war Mittwoch der Berichtswoche (7. Mai).

Die Tabellen dieses Berichtes sind zum Gebietsstand 1. Januar 2003 erstellt worden.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Die Einteilung der Planungsregionen erfolgt nach dem Thüringer Landesplanungsgesetzes (ThürLPIG) vom 28. Dezember 2001 (Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 12/2001). Im § 2 Abs. 2 der VO wurden folgende Zuordnungen vorgenommen:

- Planungsregion Nordthüringen
Landkreise Eichsfeld, Kyffhäuserkreis, Nordhausen und Unstrut - Hainich - Kreis
- Planungsregion Mittelthüringen
Landkreise Gotha, Ilm - Kreis, Sömmerda, Weimarer Land und die kreisfreien Städte Erfurt und Weimar

- Planungsregion Ostthüringen
Landkreise Altenburger Land, Saale - Holzland - Kreis, Saale - Orla - Kreis, Greiz,
Saalfeld - Rudolstadt und die kreisfreien Städte Jena und Gera
- Planungsregion Südwestthüringen
Landkreise Hildburghausen, Schmalkalden - Meiningen, Sonneberg, Wartburgkreis
und die kreisfreien Städte Suhl und Eisenach.

Methodische Hinweise

Beim Mikrozensus handelt es sich vom stichprobenmethodischen Grundkonzept her um eine als Flächenstichprobe angelegte einstufig geschichtete Klumpenstichprobe mit einem Auswahlatz von einem Prozent der Bevölkerung.

Um aussagefähige regionale Daten zu gewinnen, wird die Grundgesamtheit vor der Ziehung der Auswahlheiten nach Gebäudegrößenklassen und regionalen Gesichtspunkten geschichtet. Die Ergebnisse der Erhebung werden (nach Kompensation der bekannten Ausfälle) gebunden an Eckzahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung zum Stichtag hochgerechnet.

Bei Stichprobenerhebungen treten sowohl systematische als auch zufallsbedingte Fehler auf. Die systematischen Fehler entstehen vor allem durch den Ausfall zu befragender Einheiten, falsche Angaben der Befragten oder der Interviewer. Über die Größe des systematischen Fehlers lassen sich kaum Aussagen treffen. Anders ist es bei den zufallsbedingten **Stichprobenfehlern**. Hierbei handelt es sich um Abweichungen des ermittelten Stichprobenwertes vom tatsächlichen Wert der Grundgesamtheit, die auf den Stichprobencharakter der Erhebung zurückzuführen sind.

Der zufallsbedingte Stichprobenfehler lässt sich an Hand des aus den Einzeldaten der Stichprobe berechneten sogenannten absoluten Standardfehlers abschätzen. Da dieser je nach Dimension und Niveau des zu schätzenden Wertes unterschiedliche Größenordnungen annehmen kann, wird er für Vergleichszwecke üblicherweise auf den zu schätzenden Wert bezogen und in Prozent angegeben (**relativer Standardfehler**).

Unter Anwendung der Modelle der mathematischen Statistik kann für einen aus der Stichprobe zu schätzenden Wert der Grundgesamtheit die Aussage getroffen werden, dass er mit ca. 68 Prozent Wahrscheinlichkeit im Bereich des einfachen bzw. 95 Prozent Wahrscheinlichkeit im Bereich des doppelten Standardfehlers um den hochgerechneten Stichprobenwert liegt.

Die weiteren Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf den einfachen Standardfehler. Abhängig ist die Größe des Standardfehlers von der Gestaltung des Auswahlplanes. Dazu gehören im Mikrozensus vor allem:

- Auswahlatz
- Schichtung und Anordnung der Auswahlbezirke (vor der Auswahl)
- Klumpung der Erhebungseinheiten (durchschnittliche Größe und Streuung der Größe der Auswahlbezirke)
- Hochrechnungsverfahren.

Da es sich beim Mikrozensus mit dem Auswahlatz $f = 0,01$ um eine umfangreiche Stichprobe handelt, kann der einfache Standardfehler vereinfacht wie folgt dargestellt werden:

$$v_g = \sqrt{\frac{0,99}{n} \cdot \frac{1 - p_g}{p_g}}$$

Dabei bedeutet

$$p_g = \frac{n_g}{n} \quad \text{Anteil der Fälle der Merkmalskategorie } g \text{ an allen Aufbereitungseinheiten } n \text{ in der Stichprobe.}$$

Dieser Ansatz berücksichtigt den fehlererhöhenden Klumpeneffekt allerdings ebensowenig wie die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Schichtung der Auswahlheiten noch die Anpassung der Ergebnisse an die fortgeschriebene Bevölkerung. Deshalb wurde im Statistischen Bundesamt für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien ein **Zuschlagsfaktor** empirisch bestimmt. Die-

ser Zuschlagsfaktor nimmt (unterschiedlich stark in den einzelnen Merkmalsgruppen) mit dem Anteilswert p_g etwa linear zu.

Die im Mikrozensus nachzuweisenden Merkmale bzw. Merkmalskombinationen wurden für Zwecke der Standardfehlerabschätzung in drei Gruppen verwandter Merkmale eingeteilt:

1. Gruppen der Bevölkerung und der Erwerbstätigen, jedoch nicht für Ausländer und Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft (B/E),
2. Gruppen der Haushalte (H),
3. Gruppen der ausländischen Bevölkerung und der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft (A/L). Da diese in Thüringen nur eine zahlenmäßig kleine Gruppe darstellen, wurde in diesem Bericht auf den Nachweis verzichtet.

Weitergehende umfangreiche Fehlerrechnungen im Statistischen Bundesamt haben gezeigt, dass sich das beschriebene Verfahren auch auf die Abschätzung des Standardfehlers von Ergebnissen auf tieferer regionaler Auswertungsebene übertragen lässt. Es wird hier für die Fehlerschätzung der Kreisergebnisse angewandt.

Wird die nach Kompensation und Hochrechnung zu schätzende absolute Besetzungszahl mit A bezeichnet, dann kann der in Prozent angegebene einfache Standardfehler für die zwei Merkmalsgruppen unter Berücksichtigung des jeweiligen Zuschlagsfaktors wie folgt berechnet werden:

Bevölkerung und Erwerbstätige (ohne Ausländer und Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft)

$$\hat{V}_{B/E}(\%) = 100 \cdot (1,136 + 1,61 \cdot p_g) \cdot \sqrt{99 \cdot \left(\frac{1-p_g}{A}\right)}$$

Haushalte

$$\hat{V}_H(\%) = 100 \cdot (1,119 + 1,14 \cdot p_g) \cdot \sqrt{99 \cdot \left(\frac{1-p_g}{A}\right)}$$

Die Bedeutung dieser Fehlerrechnung soll an einem Beispiel erläutert werden. Geschätzt werden soll der einfache relative Standardfehler der 2 - Personenhaushalte im Wartburgkreis lt. Mikrozensus vom April 1997:

Haushalte insgesamt	n = 85 000
2 - Personenhaushalte	A = 30 000

Daraus folgt: $p_g = \frac{A}{n} = \frac{30000}{85000} = 0,3529$

Für die Ermittlung des einfachen relativen Standardfehlers wird die genannte Formel für Haushalte verwendet:

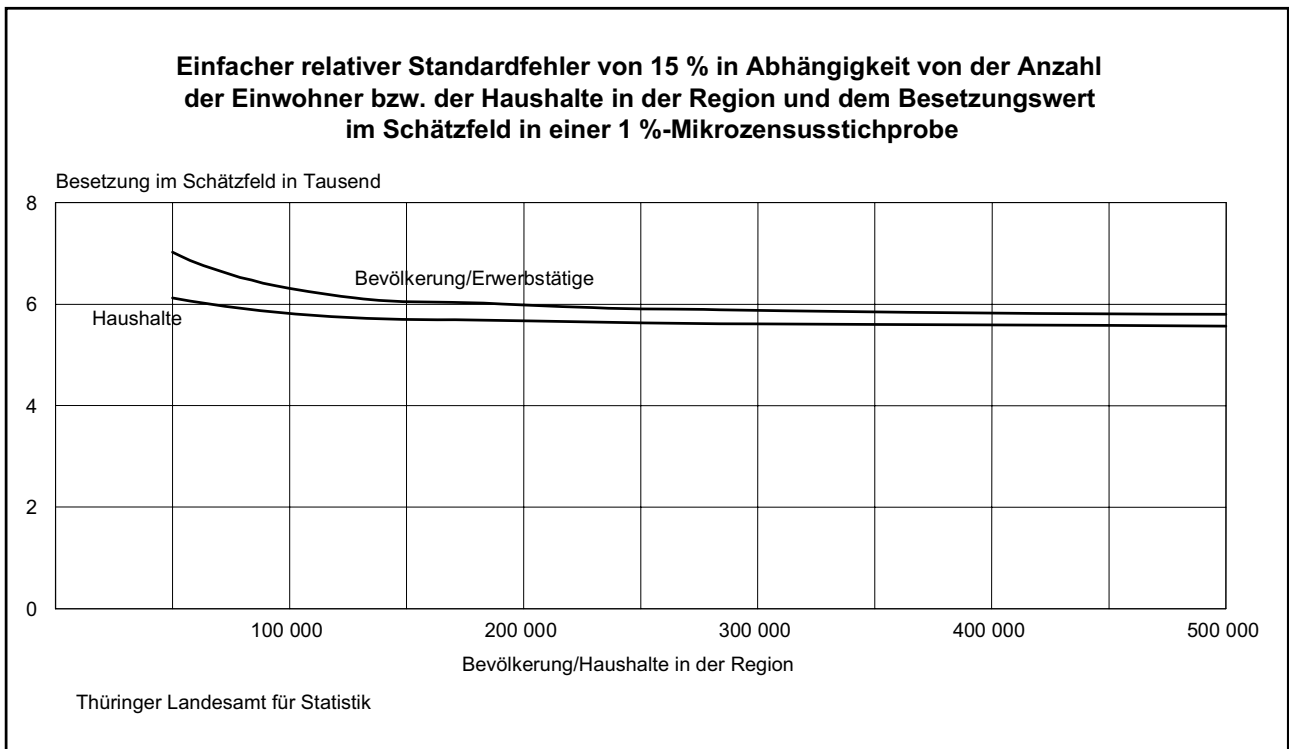
$$\hat{V}_H(\%) = 100 \cdot (1,119 + 1,14 \cdot 0,3529) \cdot \sqrt{99 \cdot \left(\frac{1 - 0,3529}{30000}\right)}$$

$$\hat{V}_H(\%) = 100 \cdot 1,5213 \cdot 0,0462 = 7,02\%$$

Der einfache relative Standardfehler beträgt also rund 7,0 %, das heißt, die Anzahl der 2 - Personenhaushalte liegt mit einer Sicherheit von 68 % im Bereich zwischen 27 900 und 32 100 Haushalten.

In der folgenden Abbildung werden zum Zweck der Fehlerschätzung der Mikrozensusangaben nach Kreisen die jeweiligen 15 % - Werte des einfachen relativen Standardfehlers in Abhängigkeit von der Regionsgröße ermittelt. Hier kann z.B. abgelesen werden, dass in einer Region mit 100 000 Einwohnern, z.B. der Stadt Jena bzw. des Saale - Orla - Kreises, der einfache relative Standardfehler bei Haushalten bereits bei einer

Besetzung von unter 5 800 den Wert von 15 % überschreitet. Bei der Bevölkerung ist dies in Regionen mit 50 000 Einwohnern, also z.B. der Stadt Suhl, bereits bei einer Besetzung von weniger als 7 000 der Fall.



Um Fehlinterpretationen vorzubeugen werden aus den dargelegten Gründen im vorliegenden Bericht Besetzungswerte unter 7 000 (weniger als 70 Fälle in der Stichprobe) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert; Werte zwischen 7 000 und unter 10 000 sind infolge des eingeschränkten Aussagewertes in Klammern gesetzt.

Für die Abschätzung des Standardfehlers von regionalisierten Ergebnissen aus dem Mikrozensus gilt generell, dass er sowohl mit sinkendem Anteil der betrachteten Merkmale bzw. Merkmalsausprägungen als auch mit sinkender Regionalgröße schnell ansteigt. Mit besonders hohen Fehlern behaftet sind folglich Ergebnisse für kleine Regionaleinheiten zu Merkmalen, die nur einen geringen Anteil an der Gesamtheit aufweisen. Dies bedeutet für die Praxis von Regionalanalysen, dass Kompromisse zwischen fachlicher und regionaler Gliederungstiefe eingegangen werden müssen. Insbesondere bei zeitlichen Vergleichen muss der Standardfehler beachtet werden, weil hier das Risiko, durch Zufallsschwankungen verursachte Veränderungen als substantielle Veränderungen zu interpretieren, besonders groß ist. Im Einzelfall muss auch mit deutlichen Abweichungen nach oben oder unten in Folge systematischer Fehler gerechnet werden.

Begriffliche Erläuterung

Alleinstehende

Alleinstehende sind verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen unabhängig davon, ob sie mit ihren Kinder zusammenleben. Personen, die für sich alleine in einem Haushalt wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte), werden auch als Alleinlebende bezeichnet. Allein lebende ledige Personen zählen nicht zu den Familien.

Alleinerziehende

Alleinerziehende sind ledige Personen mit ledigen Kindern in der Familie sowie verheiratete, aber getrennt lebende, verwitwete oder geschiedene Personen mit ledigen Kindern in der Familie.

Beteiligung am Erwerbsleben

Danach sind Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen zu unterscheiden (sog. „Erwerbskonzept“).

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs (beispielsweise einige Wochenstunden), nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Erwerbslose

Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfasst, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angegeben und sich als arbeitslos bzw. Arbeit suchend bezeichnet haben.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z.B. Schulkinder, Nur-Hausfrauen, Rentner).

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätigenquoten

Erwerbstätigenquoten drücken den Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung insgesamt je Geschlecht und Altersgruppe aus.

Erwerbslosenquoten

Erwerbslosenquoten spiegeln den Anteil der Erwerbslosen an der Bevölkerung insgesamt je Geschlecht und Altersgruppe wieder.

Bevölkerung

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Thüringens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie für längere Zeit als wohnhaft gemeldete Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige.

Familie

Als Familie im Sinne der amtlichen Statistik zählen – in Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen – Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie alleinerziehende ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

In diesem Bericht wurden auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder zu den Familien (im Sinne von „Restfamilien“) gerechnet. Nach dieser Abgrenzung können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Familienstand

Beim Familienstand wird zwischen Ledigen, Verheirateten (zusammen oder getrennt lebend), Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb Thüringens liegen kann, brauchen die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem aus diesem Grund nicht völlig überein zu stimmen. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartner sich am Stichtag der Erhebung zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten haben.

Haushalt (Privathaushalt)

Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine wirtschaftliche Einheit bildet, ist ein Haushalt. Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z.B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person (z.B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen, z.B. den Haushalt des Anstaltsleiters, des Pförtners usw.. Die Zahl der Haushalte stimmt nicht mit derjenigen der Familien überein, da einerseits in einem Haushalt mehrere Familien leben können und andererseits Haushalte aus ledigen Personen ohne Kinder bestehen können, die keine Familie darstellen.

Haushaltsgröße

Als Haushaltsgröße wird die Zahl der Haushaltsmitglieder bezeichnet.

Haushaltsmitglieder

Haushaltsmitglieder sind alle zu einem Haushalt gehörenden Personen, auch wenn sie an einem anderen Ort einen weiteren Wohnsitz haben.

Ledige Kinder

Ledige Kinder sind Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil, z.B. der geschiedenen Mutter, in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersgrenze für die Zählung als Kind besteht nicht.

Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzüglich Steuern, Sozialversicherung und ähnlicher Beiträge. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld und -hilfe, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen. Die Ermittlung der Höhe erfolgt durch eine Selbsteinstufung der Befragten in die vorgegebenen Einkommensgruppen.

Haushaltsnettoeinkommen

Im Haushaltsnettoeinkommen werden die Nettoeinkommen aller zum jeweiligen Haushalt zählenden Personen zusammengefasst. Erhoben werden diese Einkommensangaben durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensklassen. Nicht berücksichtigt sind Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied selbständiger Landwirt ist. Bei allen Berechnungen wird innerhalb der vorgegebenen Einkommensklassen von einer Gleichverteilung ausgegangen.

Familiennettoeinkommen

Im Familiennettoeinkommen werden die Nettoeinkommen aller Familienmitglieder zusammengefasst. Für Familien, die mit weiteren Familien/Personen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Familieneinkommen vorliegen. Wenn mindestens eine Person im Haushalt bzw. in der Familie selbständiger Landwirt ist, wird kein Familieneinkommen ausgewiesen.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, von welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

Wirtschaftsbereich

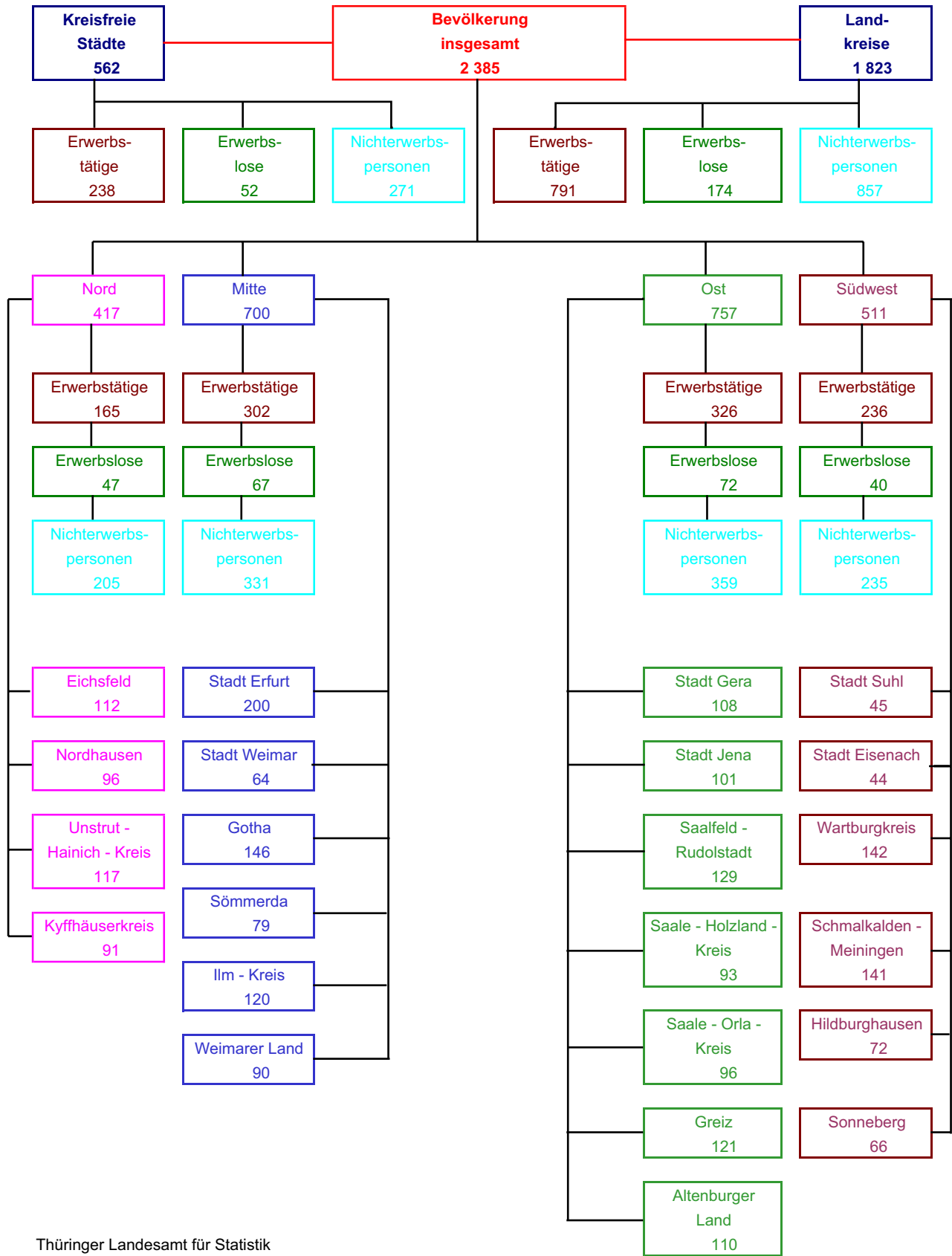
Die Gliederung in Wirtschaftsbereiche erfolgt im Mikrozensus ab 2003 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Zeichenerklärung

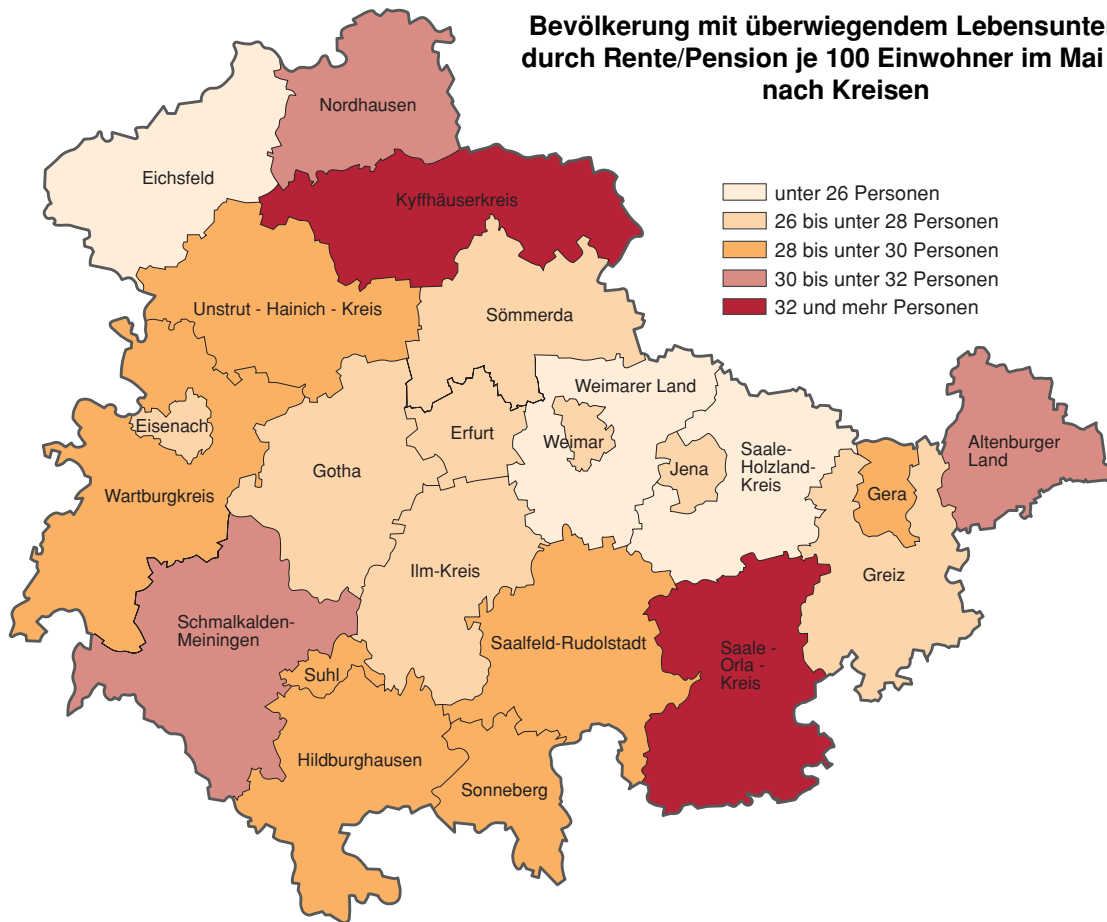
- nichts vorhanden (genau Null)
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

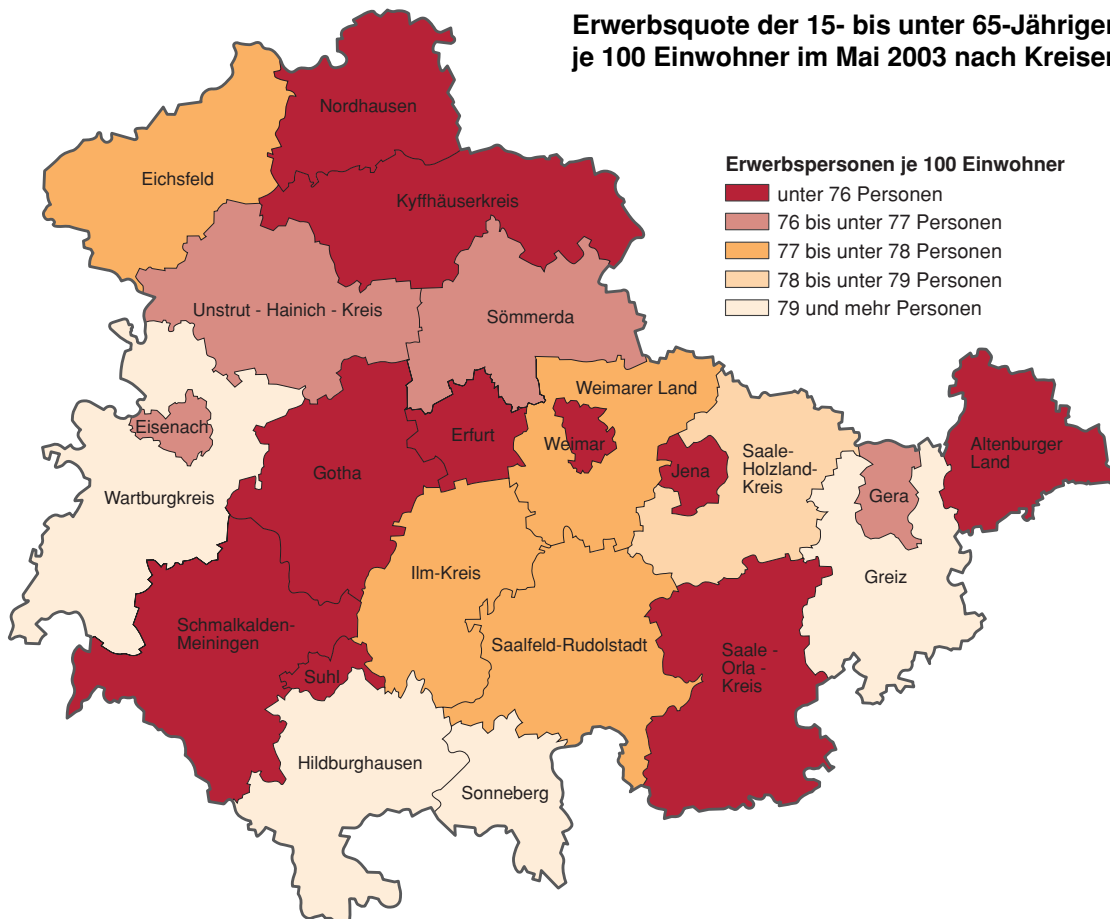
Gliederung der Bevölkerung im Mai 2003 nach Planungsregionen und Kreisen 1 000 Personen



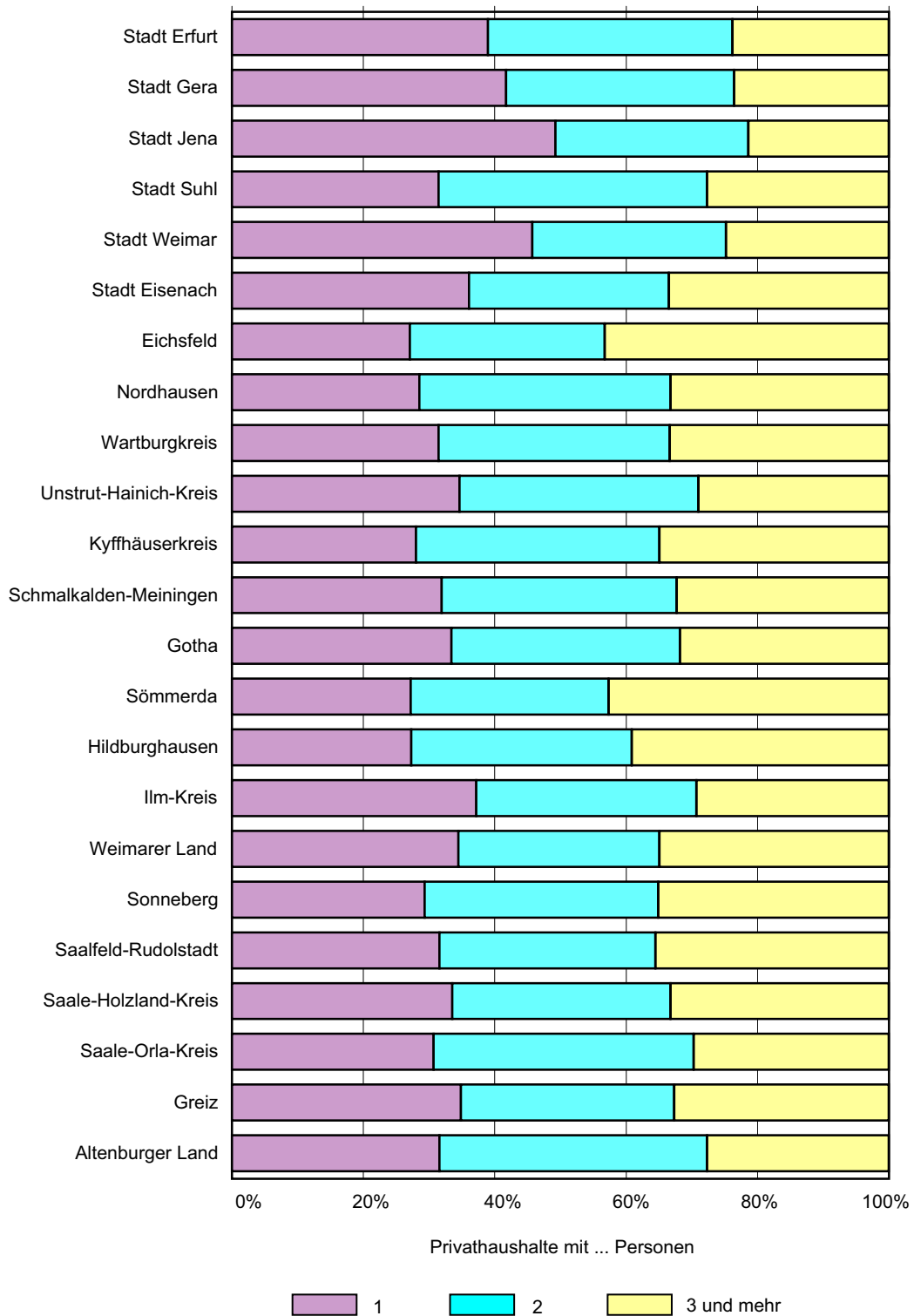
Bevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente/Pension je 100 Einwohner im Mai 2003 nach Kreisen



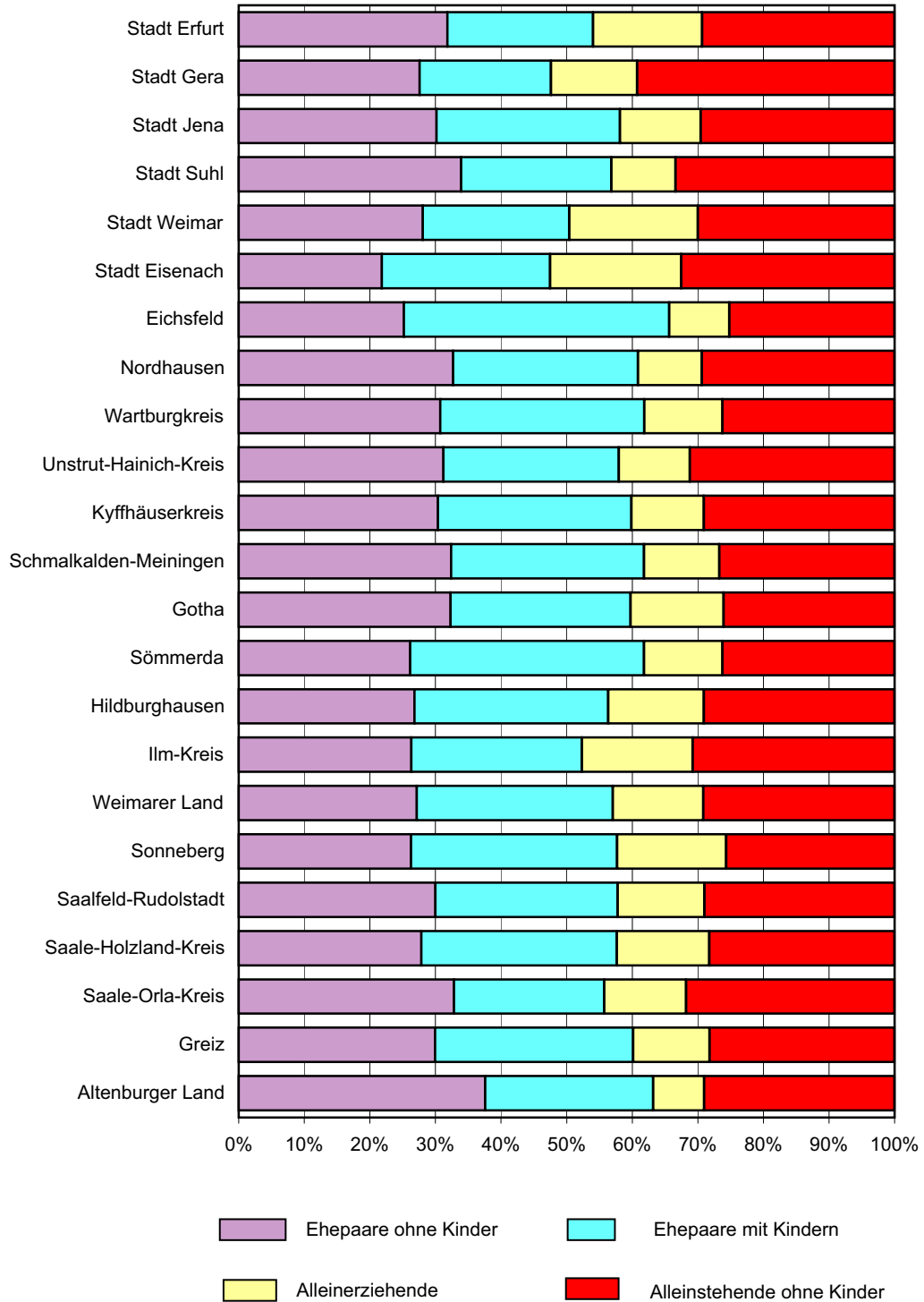
Erwerbsquote der 15- bis unter 65-Jährigen je 100 Einwohner im Mai 2003 nach Kreisen



Privathaushalte im Mai 2003 nach Haushaltsgröße und Kreisen



Familien *) im Mai 2003 nach Familientyp und Kreisen



*) einschl. verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder

1. Bevölkerung
1.1 Bevölkerung im Mai 2003 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung ins- gesamt	Erwerbs- per- sonen	Davon		Nicht- erwerbs- personen	Anteil an der Bevölkerung		
			Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose		Erwerbs- personen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose
			1 000 Personen					%
Eichsfeld	112	60	50	10	52	53,6	44,7	8,9
Nordhausen	96	48	35	12	49	49,3	36,4	12,9
Unstrut-Hainich-Kreis	117	61	49	12	56	52,3	41,7	10,6
Kyffhäuserkreis	91	44	32	12	47	48,2	35,3	12,9
Nordthüringen	417	212	165	47	205	51,0	39,9	11,2
Stadt Erfurt	200	108	88	20	92	53,9	44,0	9,8
Stadt Weimar	64	30	24	/	35	46,2	37,6	/
Gotha	146	77	65	12	69	52,7	44,7	8,0
Sömmerda	79	42	34	(8)	38	52,4	42,2	(10,2)
Ilm-Kreis	120	63	51	12	57	52,7	42,6	10,1
Weimarer Land	90	50	39	10	41	55,0	43,6	11,4
Mittelthüringen	700	369	302	67	331	52,7	43,1	9,6
Stadt Gera	108	57	45	12	51	52,8	41,9	10,8
Stadt Jena	101	49	42	(7)	52	48,9	42,1	(6,7)
Saalfeld-Rudolstadt	129	69	57	12	60	53,3	44,1	9,2
Saale-Holzland-Kreis	93	53	41	12	40	57,1	44,0	13,1
Saale-Orla-Kreis	96	49	43	(7)	47	51,0	44,1	(6,9)
Greiz	121	65	54	11	55	54,0	45,1	8,8
Altenburger Land	110	57	44	12	54	51,4	40,2	11,3
Ostthüringen	757	399	326	72	359	52,6	43,1	9,5
Stadt Suhl	45	25	20	/	20	55,6	45,2	/
Stadt Eisenach	44	22	18	/	22	50,7	41,3	/
Wartburgkreis	142	79	69	10	64	55,3	48,6	6,7
Schmalkalden-Meiningen	141	74	63	11	67	52,5	44,6	7,9
Hildburghausen	72	39	34	/	33	53,9	46,8	/
Sonneberg	66	37	31	/	29	55,9	47,4	/
Südwestthüringen	511	276	236	40	235	54,0	46,2	7,9
Thüringen	2 385	1 256	1 030	226	1 129	52,7	43,2	9,5
davon								
kreisfreie Städte	562	291	238	52	271	51,8	42,4	9,3
Landkreise	1 823	965	791	174	857	53,0	43,4	9,5

1.2 Bevölkerung im Mai 2003 nach Altersgruppen und altersspezifischen Erwerbstätigen- bzw. Erwerbslosenquoten

Kreis Planungsregion Land	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Erwerbs- tätigen- quote ¹⁾	Erwerbs- losen- quote ²⁾
		unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
	1 000 Personen					%	
Eichsfeld	112	15	45	33	19	64,4	12,8
Nordhausen	96	10	35	31	21	53,5	18,9
Unstrut-Hainich-Kreis	117	14	44	36	24	61,1	15,5
Kyffhäuserkreis	91	(9)	32	29	21	52,9	19,4
Nordthüringen	417	48	155	129	85	58,2	16,4
Stadt Erfurt	200	22	86	56	36	62,0	13,8
Stadt Weimar	64	(7)	29	16	12	54,0	/
Gotha	146	16	59	43	29	64,2	11,5
Sömmerda	79	10	32	22	15	61,5	(14,9)
Ilm-Kreis	120	14	49	32	25	63,0	15,0
Weimarer Land	90	10	37	27	16	61,2	16,1
Mittelthüringen	700	79	292	196	133	61,9	13,8
Stadt Gera	108	11	45	29	23	61,4	15,9
Stadt Jena	101	10	46	26	19	59,2	(9,5)
Saalfeld-Rudolstadt	129	15	51	38	26	64,7	13,5
Saale-Holzland-Kreis	93	10	38	29	16	60,4	18,0
Saale-Orla-Kreis	96	10	35	29	22	65,8	(10,2)
Greiz	121	14	48	33	25	66,8	13,1
Altenburger Land	110	10	41	35	24	58,5	16,4
Ostthüringen	757	79	302	220	156	62,5	13,8
Stadt Suhl	45	/	17	16	(9)	61,8	/
Stadt Eisenach	44	(7)	18	11	(8)	62,6	/
Wartburgkreis	142	17	59	38	28	71,1	9,8
Schmalkalden-Meiningen	141	15	54	43	28	64,2	11,3
Hildburghausen	72	(9)	28	20	15	69,3	/
Sonneberg	66	/	28	18	14	67,6	/
Südwestthüringen	511	57	205	147	102	66,9	11,4
Thüringen	2 385	263	954	692	475	62,5	13,7
davon							
kreisfreie Städte	562	61	240	154	107	60,5	13,3
Landkreise	1 823	203	716	537	367	63,2	13,9

1) Erwerbstätige zur Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Erwerbslose zur Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

1.3 Bevölkerung im Mai 2003 nach überwiegendem Lebensunterhalt

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld/-hilfe	Rente/ Pension	Angehörige	Sonstiges
	1 000	Anteil an Bevölkerung insgesamt in %				
Eichsfeld	112	43,2	(7,8)	24,9	20,9	/
Nordhausen	96	34,6	11,8	31,7	18,7	/
Unstrut-Hainich-Kreis	117	39,0	10,2	29,5	18,6	/
Kyffhäuserkreis	91	33,6	11,4	34,7	16,0	/
Nordthüringen	417	37,9	10,2	29,9	18,7	3,3
Stadt Erfurt	200	42,1	8,6	26,1	17,9	5,3
Stadt Weimar	64	32,8	/	26,1	25,4	/
Gotha	146	42,2	7,3	27,6	19,3	/
Sömmerda	79	39,6	(8,9)	27,1	20,4	/
Ilm-Kreis	120	40,0	9,3	27,6	18,9	/
Weimarer Land	90	42,1	(9,9)	25,2	19,3	/
Mittelthüringen	700	40,6	8,5	26,6	19,5	4,7
Stadt Gera	108	40,2	10,3	29,6	16,8	/
Stadt Jena	101	38,7	/	27,3	22,3	/
Saalfeld-Rudolstadt	129	41,4	(7,6)	28,8	18,7	/
Saale-Holzland-Kreis	93	41,9	13,4	24,8	17,4	/
Saale-Orla-Kreis	96	40,4	/	32,6	15,4	/
Greiz	121	43,4	(7,8)	27,9	17,8	/
Altenburger Land	110	37,6	10,9	31,8	15,5	/
Ostthüringen	757	40,6	8,9	29,0	17,7	3,8
Stadt Suhl	45	44,3	/	29,2	/	/
Stadt Eisenach	44	40,4	/	26,4	(21,1)	/
Wartburgkreis	142	46,6	(6,0)	28,1	17,1	/
Schmalkalden-Meiningen	141	43,2	7,3	30,3	17,1	/
Hildburghausen	72	44,9	/	28,1	17,8	/
Sonneberg	66	46,2	/	28,9	15,2	/
Südwestthüringen	511	44,6	7,1	28,7	17,0	2,5
Thüringen	2 385	41,0	8,6	28,5	18,2	3,7
davon						
kreisfreie Städte	562	40,1	8,2	27,2	19,3	5,2
Landkreise	1 823	41,3	8,7	28,8	18,0	3,3

1.4 Bevölkerung im Mai 2003 nach Familienstand

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt	Davon				Anteil an der Bevölkerung insgesamt			
		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
		1 000 Personen				%			
Eichsfeld	112	44	56	(9)	/	39,0	50,0	(8,0)	/
Nordhausen	96	31	51	(8)	/	32,6	53,3	(8,6)	/
Unstrut-Hainich-Kreis	117	38	60	11	(7)	32,6	51,7	9,6	(6,0)
Kyffhäuserkreis	91	30	48	(9)	/	33,2	52,3	(9,4)	/
Nordthüringen	417	143	215	37	21	34,4	51,6	9,0	5,0
Stadt Erfurt	200	80	92	13	16	39,8	45,8	6,5	7,9
Stadt Weimar	64	30	25	/	/	46,5	39,3	/	/
Gotha	146	55	72	12	(7)	37,8	49,1	8,3	(5,0)
Sömmerda	79	29	40	/	/	36,9	50,8	/	/
Ilm-Kreis	120	48	53	12	(8)	39,9	44,2	9,7	(6,3)
Weimarer Land	90	34	43	(8)	/	37,6	47,7	(8,4)	/
Mittelthüringen	700	275	325	54	46	39,4	46,4	7,7	6,6
Stadt Gera	108	38	48	11	10	35,5	44,2	10,5	9,4
Stadt Jena	101	44	43	(8)	/	43,2	42,3	(7,9)	/
Saalfeld-Rudolstadt	129	46	64	12	(7)	35,6	49,9	9,4	(5,1)
Saale-Holzland-Kreis	93	37	43	(8)	/	39,8	45,7	(9,1)	/
Saale-Orla-Kreis	96	33	48	(9)	/	34,7	49,5	(9,5)	/
Greiz	121	43	61	11	/	35,4	50,1	8,9	/
Altenburger Land	110	33	61	10	/	30,1	55,6	9,3	/
Ostthüringen	757	274	367	70	46	36,2	48,4	9,2	6,1
Stadt Suhl	45	14	23	/	/	32,1	51,7	/	/
Stadt Eisenach	44	19	18	/	/	42,4	41,6	/	/
Wartburgkreis	142	52	72	12	/	36,5	51,0	8,8	/
Schmalkalden-Meiningen	141	51	72	11	/	36,3	50,9	8,1	/
Hildburghausen	72	26	35	(7)	/	36,3	49,1	(9,2)	/
Sonneberg	66	26	31	/	/	38,7	46,7	/	/
Südwestthüringen	511	188	252	43	28	36,7	49,3	8,4	5,5
Thüringen	2 385	879	1 161	205	140	36,9	48,7	8,6	5,9
davon									
kreisfreie Städte	562	224	249	43	46	39,9	44,3	7,6	8,1
Landkreise	1 823	656	909	161	96	36,0	49,9	8,9	5,2

1.5 Bevölkerung im Mai 2003 nach monatlichem Nettoeinkommen

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung zusammen ¹⁾	Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
		kein Ein- kommen	unter 300	300 - 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr
		Anteil an der Bevölkerung in % ¹⁾							
	1 000								
Eichsfeld	111	18,5	9,5	9,9	13,8	12,2	13,0	15,7	(7,4)
Nordhausen	90	16,2	/	12,1	12,6	12,3	15,3	17,5	/
Unstrut-Hainich-Kreis	114	16,8	(7,9)	(8,3)	12,8	12,5	14,8	17,5	9,5
Kyffhäuserkreis	87	14,0	(10,1)	(10,6)	14,9	15,6	12,3	14,3	(8,2)
Nordthüringen	401	16,5	8,8	10,1	13,5	13,0	13,9	16,3	8,0
Stadt Erfurt	191	13,7	7,1	8,4	11,0	11,8	13,1	19,9	15,1
Stadt Weimar	61	(15,0)	(11,0)	/	(13,8)	(11,0)	/	17,7	/
Gotha	134	16,3	(7,1)	10,3	14,3	15,0	13,0	15,0	8,9
Sömmerda	76	16,7	/	/	(12,6)	13,6	16,2	16,2	/
Ilm-Kreis	113	15,3	(6,2)	8,8	13,0	14,3	15,6	16,2	10,6
Weimarer Land	85	16,6	(8,0)	/	(10,5)	12,7	14,9	19,4	(10,2)
Mittelthüringen	662	15,4	7,7	8,9	12,4	13,1	13,8	17,6	11,2
Stadt Gera	100	15,0	/	(8,2)	12,3	12,7	14,3	19,4	12,5
Stadt Jena	93	14,6	(9,9)	(10,0)	10,7	(10,3)	(10,5)	19,5	14,6
Saalfeld-Rudolstadt	119	16,5	(6,8)	(8,1)	13,8	13,7	14,9	17,9	(8,2)
Saale-Holzland-Kreis	86	14,9	(8,8)	(11,3)	13,6	13,5	15,4	13,8	(8,6)
Saale-Orla-Kreis	93	12,8	/	/	11,6	15,9	17,4	17,3	10,8
Greiz	117	15,3	/	(7,1)	12,7	14,8	15,8	18,6	9,9
Altenburger Land	104	13,0	(8,4)	10,8	14,2	11,0	14,1	18,7	9,9
Ostthüringen	712	14,6	7,4	8,9	12,8	13,2	14,7	18,0	10,5
Stadt Suhl	42	/	/	/	/	/	/	(22,4)	/
Stadt Eisenach	39	(19,1)	/	/	/	/	/	(18,4)	/
Wartburgkreis	134	15,6	(6,6)	10,0	11,2	12,5	15,9	18,2	10,1
Schmalkalden-Meiningen	135	15,1	(5,8)	8,6	14,9	15,3	15,8	15,9	8,6
Hildburghausen	66	17,8	/	/	(12,6)	(12,5)	(13,7)	23,5	/
Sonneberg	62	(14,1)	/	/	(12,3)	18,2	15,9	17,4	/
Südwestthüringen	479	15,5	5,6	8,9	13,0	14,1	15,2	18,5	9,2
Thüringen	2 254	15,4	7,3	9,1	12,8	13,3	14,4	17,7	9,9
davon									
kreisfreie Städte	527	14,5	7,5	8,6	11,9	11,7	12,7	19,6	13,5
Landkreise	1 727	15,6	7,3	9,3	13,1	13,8	14,9	17,1	8,9

1) Bevölkerung mit Angabe des Nettoeinkommens

1.6 Bevölkerung im Mai 2003 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt 1 000	Davon			
		Haupt-(Volks-)- schulabschluss	Realschul- abschluss ¹⁾	Fachhoch-/ Hochschulreife	Sonstiges ²⁾
		Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %			
Eichsfeld	112	27,2	41,5	(8,5)	22,8
Nordhausen	96	30,0	37,4	11,2	21,4
Unstrut-Hainich-Kreis	117	32,8	39,1	9,3	18,8
Kyffhäuserkreis	91	29,6	38,1	13,0	19,3
Nordthüringen	417	29,9	39,0	10,3	20,8
Stadt Erfurt	200	22,4	35,9	22,3	19,4
Stadt Weimar	64	22,6	24,9	26,6	25,9
Gotha	146	23,1	38,7	14,0	24,2
Sömmerda	79	25,9	42,6	/	22,8
Ilm-Kreis	120	24,1	37,6	16,0	22,3
Weimarer Land	90	26,6	38,9	13,7	20,8
Mittelthüringen	700	23,8	36,9	17,2	22,2
Stadt Gera	108	25,4	36,9	15,5	22,2
Stadt Jena	101	19,2	27,1	32,4	21,3
Saalfeld-Rudolstadt	129	25,6	40,5	13,3	20,6
Saale-Holzland-Kreis	93	26,1	38,1	(9,9)	25,9
Saale-Orla-Kreis	96	30,0	39,5	10,4	20,1
Greiz	121	30,4	37,7	11,6	20,3
Altenburger Land	110	33,4	35,7	11,6	19,4
Ostthüringen	757	27,3	36,7	14,9	21,2
Stadt Suhl	45	23,1	39,5	(21,3)	(16,1)
Stadt Eisenach	44	26,8	37,4	/	(22,2)
Wartburgkreis	142	31,0	39,8	10,1	19,0
Schmalkalden-Meiningen	141	31,0	38,5	12,1	18,3
Hildburghausen	72	28,3	41,0	(10,1)	20,6
Sonneberg	66	26,7	35,5	(14,6)	23,3
Südwestthüringen	511	29,0	38,8	12,5	19,8
Thüringen	2 385	27,1	37,7	14,1	21,1
davon					
kreisfreie Städte	562	22,8	33,7	22,5	21,0
Landkreise	1 823	28,4	38,8	11,7	21,1

1) einschließlich Abschluss der polytechnischen Oberschule der DDR

2) noch nicht schulpflichtige Kinder, gegenwärtig in schulischer Ausbildung befindliche Personen, Personen ohne Schulabschluss sowie ohne Angabe

1.7 Bevölkerung im Mai 2003 nach höchstem beruflichen Ausbildungs- oder Fachhoch-/Hochschulabschluss

Kreis Planungsregion Land	Bevölkerung insgesamt	Davon				
		Lehr-/Anlern- ausbildung ¹⁾	Fach- schule ²⁾	Fachhoch-/ Hochschule ³⁾	ohne beruf- lichen Abschluss	Sonstige ⁴⁾
	1 000	Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %				
Eichsfeld	112	52,0	9,8	/	14,9	18,4
Nordhausen	96	51,4	10,4	/	12,9	20,1
Unstrut-Hainich-Kreis	117	52,2	13,7	(6,0)	14,6	15,1
Kyffhäuserkreis	91	48,6	(9,8)	/	18,2	15,9
Nordthüringen	417	51,0	11,0	5,4	15,1	17,5
Stadt Erfurt	200	40,5	10,8	12,8	15,3	20,6
Stadt Weimar	64	33,2	(13,3)	/	21,9	20,7
Gotha	146	43,8	10,2	8,6	15,5	21,9
Sömmerda	79	49,9	(9,5)	/	16,9	20,1
Ilm-Kreis	120	45,1	11,2	8,4	15,0	20,3
Weimarer Land	90	48,4	(10,0)	/	14,5	19,1
Mittelthüringen	700	43,3	10,9	9,1	16,0	20,7
Stadt Gera	108	41,8	13,9	(8,7)	12,1	23,5
Stadt Jena	101	33,8	12,3	14,9	17,9	21,1
Saalfeld-Rudolstadt	129	50,2	10,7	(7,4)	13,1	18,6
Saale-Holzland-Kreis	93	48,0	(9,8)	/	12,5	24,6
Saale-Orla-Kreis	96	50,0	11,2	/	16,1	17,1
Greiz	121	51,8	12,0	/	13,1	17,4
Altenburger Land	110	50,8	11,0	(6,5)	13,1	18,6
Ostthüringen	757	46,9	11,6	7,7	13,9	19,9
Stadt Suhl	45	39,5	(18,1)	/	/	(19,0)
Stadt Eisenach	44	44,9	/	/	/	24,0
Wartburgkreis	142	53,7	9,4	(5,6)	13,4	18,0
Schmalkalden-Meiningen	141	50,1	10,9	(6,8)	15,9	16,3
Hildburghausen	72	50,7	(12,5)	/	(13,0)	18,4
Sonneberg	66	43,6	(11,3)	/	15,6	22,3
Südwestthüringen	511	48,9	11,4	6,8	14,3	18,7
Thüringen	2 385	47,2	11,5	7,9	14,8	18,6
davon						
kreisfreie Städte	562	39,0	12,6	11,7	15,6	21,2
Landkreise	1 823	49,5	10,8	6,2	14,5	18,9

1) einschließlich berufliches Praktikum sowie Berufsfachschulabschluss

2) Fachschule der DDR sowie Meister-/Technikerausbildung und Verwaltungsfachhochschulabschluss

3) einschließlich Ingenieurschulabschluss, Universität und Promotion

4) ohne Angabe sowie Kinder unter 15 Jahre

2. Erwerbstätige
2.1 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Altersgruppen

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 und mehr
1 000 Personen						
Eichsfeld	50	10	10	12	15	/
Nordhausen	35	/	(8)	(9)	11	/
Unstrut-Hainich-Kreis	49	(7)	(8)	16	13	/
Kyffhäuserkreis	32	/	/	(9)	11	/
Nordthüringen	165	25	30	45	50	16
Stadt Erfurt	88	11	19	25	23	10
Stadt Weimar	24	/	/	(7)	(7)	/
Gotha	65	(9)	12	18	20	(7)
Sömmerda	34	/	/	11	10	/
Ilm-Kreis	51	(7)	11	16	12	/
Weimarer Land	39	/	/	13	12	/
Mittelthüringen	302	39	57	90	83	32
Stadt Gera	45	(7)	(9)	14	10	/
Stadt Jena	42	/	10	13	(8)	/
Saalfeld-Rudolstadt	57	(7)	11	16	16	(7)
Saale-Holzland-Kreis	41	/	(7)	12	10	/
Saale-Orla-Kreis	43	/	(7)	12	12	/
Greiz	54	/	10	19	14	/
Altenburger Land	44	(7)	(7)	13	12	/
Ostthüringen	326	44	61	99	83	39
Stadt Suhl	20	/	/	/	(7)	/
Stadt Eisenach	18	/	/	(7)	/	/
Wartburgkreis	69	12	13	21	17	(7)
Schmalkalden-Meiningen	63	(9)	12	17	17	(7)
Hildburghausen	34	/	/	10	(9)	/
Sonneberg	31	/	/	10	(8)	/
Südwestthüringen	236	37	41	70	62	26
Thüringen	1 030	145	189	304	279	113
davon						
kreisfreie Städte	238	32	48	71	59	29
Landkreise	791	113	141	234	219	84

2.2 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Stellung im Beruf

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter					Anteil der abhängig Beschäftigten ³⁾
		Selb- ständige	abhängig Beschäftigte	davon			
				Beamte	Angestellte ¹⁾	Arbeiter ²⁾	
1 000 Personen							%
Eichsfeld	50	/	46	/	21	24	92,2
Nordhausen	35	/	33	/	18	14	94,0
Unstrut-Hainich-Kreis	49	/	44	/	22	20	90,4
Kyffhäuserkreis	32	/	29	/	15	11	90,6
Nordthüringen	165	13	152	(8)	77	68	91,8
Stadt Erfurt	88	(8)	81	/	57	18	91,4
Stadt Weimar	24	/	22	/	16	/	89,6
Gotha	65	/	59	/	34	23	89,9
Sömmerda	34	/	30	/	17	12	89,9
Ilm-Kreis	51	/	45	/	24	18	88,6
Weimarer Land	39	/	36	/	21	14	92,1
Mittelthüringen	302	28	273	16	166	91	90,4
Stadt Gera	45	/	40	/	24	13	88,8
Stadt Jena	42	/	39	/	27	(9)	91,7
Saalfeld-Rudolstadt	57	/	53	/	26	24	92,2
Saale-Holzland-Kreis	41	/	37	/	16	19	89,7
Saale-Orla-Kreis	43	/	38	/	16	21	89,5
Greiz	54	/	49	/	24	23	90,3
Altenburger Land	44	/	41	/	21	18	91,7
Ostthüringen	326	30	296	16	152	128	90,6
Stadt Suhl	20	/	19	/	10	(7)	91,2
Stadt Eisenach	18	/	16	/	(7)	(7)	85,2
Wartburgkreis	69	/	64	/	30	32	92,1
Schmalkalden-Meiningen	63	(7)	55	/	27	25	87,5
Hildburghausen	34	/	30	/	13	16	88,8
Sonneberg	31	/	29	/	11	17	92,6
Südwestthüringen	236	22	212	(8)	99	104	89,8
Thüringen	1 030	92	932	48	494	391	90,5
davon							
kreisfreie Städte	238	23	215	16	140	59	90,3
Landkreise	791	70	717	32	355	330	90,6

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

3) Anteil der abhängig Beschäftigten an den Erwerbstätigen insgesamt

2.3 Erwerbstätige im Mai 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige insgesamt	Davon Wirtschaftsbereiche			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	sonstige Dienst- leistungen
1 000 Personen					
Eichsfeld	50	/	21	10	19
Nordhausen	35	/	13	(9)	12
Unstrut-Hainich-Kreis	49	/	16	11	19
Kyffhäuserkreis	32	/	(9)	(8)	15
Nordthüringen	165	/	58	37	65
Stadt Erfurt	88	/	20	20	47
Stadt Weimar	24	/	/	/	13
Gotha	65	/	25	15	24
Sömmerda	34	/	12	(7)	13
Ilm-Kreis	51	/	18	11	21
Weimarer Land	39	/	11	(8)	18
Mittelthüringen	302	(8)	92	66	135
Stadt Gera	45	/	12	12	22
Stadt Jena	42	/	12	(7)	23
Saalfeld-Rudolstadt	57	/	22	11	22
Saale-Holzland-Kreis	41	/	16	(8)	15
Saale-Orla-Kreis	43	/	17	10	14
Greiz	54	/	18	12	23
Altenburger Land	44	/	17	10	17
Ostthüringen	326	10	113	69	135
Stadt Suhl	20	/	/	/	11
Stadt Eisenach	18	-	/	/	/
Wartburgkreis	69	/	29	16	22
Schmalkalden-Meiningen	63	/	24	12	25
Hildburghausen	34	/	15	(7)	11
Sonneberg	31	-	17	/	(8)
Südwestthüringen	236	/	95	52	83
Thüringen	1 030	30	359	223	417
davon					
kreisfreie Städte	238	/	61	52	123
Landkreise	791	27	297	171	297

2.4 Erwerbstätige im Mai 2003 nach monatlichem Nettoeinkommen

	Erwerbs- tätige zusammen ¹⁾	Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr
		1 000					
Eichsfeld	49	(9)	/	/	(8)	13	(8)
Nordhausen	32	/	/	/	(7)	(9)	/
Unstrut-Hainich-Kreis	47	(7)	/	/	(8)	12	10
Kyffhäuserkreis	31	/	/	/	/	(7)	/
Nordthüringen	159	24	15	22	29	41	29
Stadt Erfurt	84	(8)	/	(7)	13	26	25
Stadt Weimar	22	/	/	/	/	/	/
Gotha	59	(7)	/	10	10	15	12
Sömmerda	32	/	/	/	/	(8)	/
Ilm-Kreis	48	/	/	/	(9)	12	11
Weimarer Land	37	/	/	/	/	12	(8)
Mittelthüringen	283	32	23	34	48	79	68
Stadt Gera	42	/	/	/	(8)	11	11
Stadt Jena	40	/	/	/	/	12	11
Saalfeld-Rudolstadt	51	/	/	(7)	11	14	(8)
Saale-Holzland-Kreis	37	/	/	/	(8)	(9)	(7)
Saale-Orla-Kreis	41	/	/	/	(9)	12	(8)
Greiz	53	/	/	/	11	14	11
Altenburger Land	40	(7)	/	/	(8)	11	(7)
Ostthüringen	305	38	25	35	60	82	64
Stadt Suhl	19	/	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	15	/	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	65	(9)	/	(9)	13	16	12
Schmalkalden-Meiningen	58	(7)	/	(9)	12	14	10
Hildburghausen	30	/	/	/	/	11	/
Sonneberg	30	/	/	/	/	(8)	/
Südwestthüringen	218	27	19	30	41	60	39
Thüringen	964	121	83	121	179	261	199
davon							
kreisfreie Städte	222	24	14	21	35	66	61
Landkreise	742	97	68	100	143	196	138

1) mit Angabe des Nettoeinkommens

3. Privathaushalte
3.1 Privathaushalte im Mai 2003 nach Haushaltsgröße

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
1 000					
Eichsfeld	45	12	13	(8)	11
Nordhausen	43	12	17	(8)	/
Unstrut-Hainich-Kreis	56	19	20	(9)	(8)
Kyffhäuserkreis	41	11	15	(8)	/
Nordthüringen	184	55	65	33	31
Stadt Erfurt	104	40	39	16	(8)
Stadt Weimar	34	15	10	/	/
Gotha	67	22	23	12	10
Sömmerda	34	(9)	10	(8)	/
Ilm-Kreis	58	22	20	11	/
Weimarer Land	41	14	12	(8)	/
Mittelthüringen	335	122	113	59	41
Stadt Gera	55	23	19	(8)	/
Stadt Jena	55	27	16	(7)	/
Saalfeld-Rudolstadt	58	18	19	12	(9)
Saale-Holzland-Kreis	42	14	14	(8)	/
Saale-Orla-Kreis	44	13	17	(7)	/
Greiz	57	20	18	11	(7)
Altenburger Land	52	17	21	(9)	/
Ostthüringen	362	131	126	62	44
Stadt Suhl	22	(7)	(9)	/	/
Stadt Eisenach	21	(7)	/	/	/
Wartburgkreis	65	20	23	13	(9)
Schmalkalden-Meiningen	65	21	23	11	10
Hildburghausen	31	(8)	10	/	/
Sonneberg	30	(9)	11	(7)	/
Südwestthüringen	233	73	82	44	34
Thüringen	1 114	380	386	198	149
davon					
kreisfreie Städte	290	120	99	44	27
Landkreise	826	262	287	154	122

3.2 Privathaushalte im Mai 2003 nach Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt *)

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Davon				Kinder
		ohne Kinder	mit ... Kind(ern)			
			zusammen	1	2 und mehr	
1 000						
Eichsfeld	45	24	21	(9)	11	37
Nordhausen	43	28	16	10	/	23
Unstrut-Hainich-Kreis	56	36	19	11	(8)	29
Kyffhäuserkreis	41	25	16	(9)	/	24
Nordthüringen	184	113	71	39	32	111
Stadt Erfurt	104	72	31	22	10	43
Stadt Weimar	34	24	10	/	/	15
Gotha	67	43	24	13	11	37
Sömmerda	34	18	15	(8)	(7)	23
Ilm-Kreis	58	37	21	14	(7)	30
Weimarer Land	41	25	16	10	/	23
Mittelthüringen	335	218	117	71	46	172
Stadt Gera	55	39	16	11	/	22
Stadt Jena	55	41	14	(9)	/	20
Saalfeld-Rudolstadt	58	36	22	12	(9)	33
Saale-Holzland-Kreis	42	26	16	(9)	(7)	23
Saale-Orla-Kreis	44	29	15	(9)	/	23
Greiz	57	36	21	13	(8)	30
Altenburger Land	52	37	16	10	/	23
Ostthüringen	362	243	119	72	47	175
Stadt Suhl	22	15	/	/	/	10
Stadt Eisenach	21	12	(8)	/	/	13
Wartburgkreis	65	40	25	16	(9)	36
Schmalkalden-Meiningen	65	42	23	13	11	36
Hildburghausen	31	18	13	(8)	/	20
Sonneberg	30	17	13	10	/	16
Südwestthüringen	233	145	88	54	34	130
Thüringen	1 114	718	396	237	159	588
davon						
kreisfreie Städte	290	203	87	56	30	124
Landkreise	826	516	309	181	128	464

*) Kinder ohne Altersbegrenzung

3.3 Privathaushalte im Mai 2003 nach Familienstand der Bezugsperson

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Davon			
		ledig	verheiratet zusammen- lebend	geschieden/ verheiratet getrenntlebend	verwitwet
1 000					
Eichsfeld	45	/	28	/	(8)
Nordhausen	43	/	25	/	(7)
Unstrut-Hainich-Kreis	56	(7)	30	(8)	10
Kyffhäuserkreis	41	/	23	/	(8)
Nordthüringen	184	24	106	20	34
Stadt Erfurt	104	30	44	18	12
Stadt Weimar	34	13	12	/	/
Gotha	67	14	35	(8)	10
Sömmerda	34	/	20	/	/
Ilm-Kreis	58	16	26	(8)	(9)
Weimarer Land	41	(8)	21	/	(7)
Mittelthüringen	335	84	157	47	47
Stadt Gera	55	12	23	10	10
Stadt Jena	55	22	21	(7)	/
Saalfeld-Rudolstadt	58	(9)	31	(7)	11
Saale-Holzland-Kreis	42	10	21	/	/
Saale-Orla-Kreis	44	(7)	23	/	(8)
Greiz	57	11	30	(7)	(9)
Altenburger Land	52	(8)	30	/	(9)
Ostthüringen	362	79	179	46	58
Stadt Suhl	22	/	11	/	/
Stadt Eisenach	21	/	(9)	/	/
Wartburgkreis	65	13	36	/	11
Schmalkalden-Meiningen	65	13	35	(7)	10
Hildburghausen	31	/	17	/	/
Sonneberg	30	(7)	15	/	/
Südwestthüringen	233	45	124	27	37
Thüringen	1 114	233	567	140	175
davon					
kreisfreie Städte	290	86	120	47	37
Landkreise	826	149	444	95	138

3.4 Privathaushalte im Mai 2003 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Kreis Planungsregion Land	Privathaushalte insgesamt	Darunter mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
		unter	500	900	1 500	2 000
		500	- 900	- 1 500	- 2 000	und mehr
1 000						
Eichsfeld	45	/	/	13	(8)	16
Nordhausen	43	/	/	13	(9)	11
Unstrut-Hainich-Kreis	56	/	(8)	19	10	16
Kyffhäuserkreis	41	/	/	14	(8)	10
Nordthüringen	184	(7)	23	58	35	52
Stadt Erfurt	104	/	13	29	19	32
Stadt Weimar	34	/	(7)	(9)	/	(7)
Gotha	67	/	10	21	12	17
Sömmerda	34	/	/	10	(8)	(9)
Ilm-Kreis	58	/	(9)	18	11	16
Weimarer Land	41	/	/	11	(7)	14
Mittelthüringen	335	17	48	98	62	96
Stadt Gera	55	/	(8)	17	(8)	16
Stadt Jena	55	(8)	(7)	14	(9)	14
Saalfeld-Rudolstadt	58	/	(7)	17	12	16
Saale-Holzland-Kreis	42	/	/	12	(7)	11
Saale-Orla-Kreis	44	/	/	13	(9)	14
Greiz	57	/	(7)	19	10	17
Altenburger Land	52	/	/	16	12	14
Ostthüringen	362	18	46	109	67	102
Stadt Suhl	22	/	/	/	/	(8)
Stadt Eisenach	21	-	/	/	/	/
Wartburgkreis	65	/	(7)	19	12	21
Schmalkalden-Meiningen	65	/	(9)	19	13	19
Hildburghausen	31	/	/	(8)	/	12
Sonneberg	30	/	/	(8)	(7)	(9)
Südwestthüringen	233	(7)	29	65	45	74
Thüringen	1 114	49	146	330	209	324
davon						
kreisfreie Städte	290	20	43	80	49	83
Landkreise	826	29	104	250	159	242

3.5 Privathaushalte im Mai 2003 nach Geschlecht und Altersgruppen der Bezugsperson

Kreis Planungsregion Land	Privat- haushalte insgesamt	Männliche Bezugs- person	Weibliche Bezugs- person	Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren			
				unter 25	25 - 45	45 - 65	65 und mehr
1 000							
Eichsfeld	45	32	13	/	12	19	13
Nordhausen	43	30	13	/	11	17	14
Unstrut-Hainich-Kreis	56	35	21	/	17	21	17
Kyffhäuserkreis	41	28	13	/	(8)	16	15
Nordthüringen	184	126	59	/	47	72	60
Stadt Erfurt	104	65	38	(8)	36	34	25
Stadt Weimar	34	19	15	/	11	(9)	(9)
Gotha	67	45	21	/	21	25	18
Sömmerda	34	24	10	/	10	12	11
Ilm-Kreis	58	37	21	/	19	19	17
Weimarer Land	41	28	12	/	12	16	11
Mittelthüringen	335	219	116	21	108	115	90
Stadt Gera	55	32	23	/	18	17	17
Stadt Jena	55	33	22	(9)	20	16	11
Saalfeld-Rudolstadt	58	38	20	/	17	22	18
Saale-Holzland-Kreis	42	29	13	/	14	17	10
Saale-Orla-Kreis	44	32	12	/	12	17	14
Greiz	57	40	17	/	18	20	18
Altenburger Land	52	38	14	/	15	20	16
Ostthüringen	362	241	121	19	111	128	104
Stadt Suhl	22	15	(7)	/	/	(9)	/
Stadt Eisenach	21	12	(8)	/	(8)	(7)	/
Wartburgkreis	65	45	20	/	20	22	20
Schmalkalden-Meiningen	65	46	19	/	18	23	20
Hildburghausen	31	22	(9)	/	(9)	12	(9)
Sonneberg	30	20	10	/	10	11	(8)
Südwestthüringen	233	159	74	10	71	83	69
Thüringen	1 114	745	369	55	338	399	323
davon							
kreisfreie Städte	290	176	114	25	99	92	73
Landkreise	826	568	257	30	240	307	248

4. Familien ^{*)}
4.1 Familien im Mai 2003 nach Familientyp

Kreis Planungsregion Land	Familien insge- samt	Ehepaare					Alleinerziehende		Allein- stehende ohne Kinder
		zusammen	ohne Kinder	mit ... Kind(ern)			zusammen	darunter Frauen	
				zusammen	1	2 und mehr			
1 000									
Eichsfeld	42	28	11	17	(7)	10	/	/	11
Nordhausen	42	25	14	12	(7)	/	/	/	12
Unstrut-Hainich-Kreis	51	30	16	14	(7)	(7)	/	/	16
Kyffhäuserkreis	39	23	12	12	/	/	/	/	11
Nordthüringen	174	106	52	54	27	27	18	15	50
Stadt Erfurt	81	44	26	18	12	/	14	11	24
Stadt Weimar	24	12	(7)	/	/	/	/	/	(7)
Gotha	58	35	19	16	(8)	(8)	(8)	(7)	15
Sömmerda	32	20	(8)	12	/	/	/	/	(9)
Ilm-Kreis	49	26	13	13	(8)	/	(8)	(7)	15
Weimarer Land	37	21	10	11	(7)	/	/	/	11
Mittelthüringen	281	158	83	75	43	32	43	36	80
Stadt Gera	49	23	13	10	/	/	/	/	19
Stadt Jena	35	21	11	10	/	/	/	/	10
Saalfeld-Rudolstadt	54	31	16	15	(9)	/	(7)	/	16
Saale-Holzland-Kreis	36	21	10	11	/	/	/	/	10
Saale-Orla-Kreis	42	23	14	10	/	/	/	/	13
Greiz	50	30	15	15	(9)	/	/	/	14
Altenburger Land	48	30	18	12	(7)	/	/	/	14
Ostthüringen	313	179	97	82	47	35	38	29	97
Stadt Suhl	20	11	(7)	/	/	/	/	/	(7)
Stadt Eisenach	19	(9)	/	/	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	58	36	18	18	11	(8)	(7)	/	15
Schmalkalden-Meiningen	57	35	18	17	(8)	(9)	(7)	/	15
Hildburghausen	31	17	(8)	(9)	/	/	/	/	(9)
Sonneberg	26	15	(7)	(8)	/	/	/	/	(7)
Südwestthüringen	210	124	63	62	35	28	23	21	59
Thüringen	979	567	295	273	151	121	126	100	286
davon									
kreisfreie Städte	228	120	68	52	32	21	35	28	73
Landkreise	751	446	226	220	120	100	92	73	212

*) einschl. verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Personen ohne Kinder

4.2 Familien mit ledigen Kindern im Mai 2003 nach Altersgruppen der Kinder

Kreis Planungsregion Land	Familien insgesamt	Und zwar mit Kindern von ... bis unter ... Jahren				
		unter 6	6 - 15	15 - 18	unter 18	18 und mehr
1 000						
Eichsfeld	21	/	(7)	/	13	12
Nordhausen	16	/	/	/	10	(8)
Unstrut-Hainich-Kreis	19	/	(7)	/	13	(9)
Kyffhäuserkreis	16	/	/	/	(9)	(9)
Nordthüringen	72	15	24	16	45	37
Stadt Erfurt	32	(8)	10	/	22	13
Stadt Weimar	10	/	/	/	(7)	/
Gotha	24	/	(7)	(7)	17	11
Sömmerda	15	/	/	/	(9)	(8)
Ilm-Kreis	21	/	(8)	/	14	(9)
Weimarer Land	16	/	/	/	11	(7)
Mittelthüringen	118	26	40	28	79	53
Stadt Gera	16	/	/	/	11	(7)
Stadt Jena	14	/	/	/	10	/
Saalfeld-Rudolstadt	22	/	(8)	/	14	11
Saale-Holzland-Kreis	16	/	/	/	10	(7)
Saale-Orla-Kreis	15	/	/	/	(9)	(9)
Greiz	21	/	/	/	13	10
Altenburger Land	16	/	/	/	11	(8)
Ostthüringen	120	27	39	27	76	57
Stadt Suhl	(7)	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	(9)	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	25	/	10	/	16	12
Schmalkalden-Meiningen	23	/	(7)	/	14	12
Hildburghausen	14	/	/	/	(8)	/
Sonneberg	13	/	/	/	(7)	(7)
Südwestthüringen	89	16	31	19	55	44
Thüringen	399	83	134	91	254	192
davon						
kreisfreie Städte	87	21	29	19	59	37
Landkreise	312	63	104	72	196	154

4.3 Familien im Mai 2003 nach monatlichem Familiennettoeinkommen

Kreis Planungsregion Land	Familien insgesamt	Darunter mit einem Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
		unter	500	900	1 500	2 000
		500	- 900	- 1 500	- 2 000	und mehr
1 000						
Eichsfeld	42	/	/	14	(7)	14
Nordhausen	42	/	/	14	(8)	10
Unstrut-Hainich-Kreis	51	/	(7)	18	(9)	14
Kyffhäuserkreis	39	/	/	14	(8)	(9)
Nordthüringen	174	/	23	60	31	47
Stadt Erfurt	81	/	10	23	16	27
Stadt Weimar	24	/	/	(7)	/	/
Gotha	58	/	(8)	18	11	15
Sömmerda	32	/	/	10	(8)	(8)
Ilm-Kreis	49	/	/	17	(8)	14
Weimarer Land	37	/	/	11	/	13
Mittelthüringen	281	(7)	36	86	55	83
Stadt Gera	49	/	(8)	15	(7)	14
Stadt Jena	35	/	/	(9)	(8)	12
Saalfeld-Rudolstadt	54	/	/	18	11	13
Saale-Holzland-Kreis	36	/	/	11	/	10
Saale-Orla-Kreis	42	/	/	13	(8)	12
Greiz	50	/	/	16	10	15
Altenburger Land	48	/	/	15	11	12
Ostthüringen	313	10	38	99	61	87
Stadt Suhl	20	/	/	/	/	(7)
Stadt Eisenach	19	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	58	/	/	18	10	19
Schmalkalden-Meiningen	57	/	(7)	17	13	17
Hildburghausen	31	/	/	10	/	(9)
Sonneberg	26	/	/	(8)	(7)	(7)
Südwestthüringen	210	/	24	64	43	62
Thüringen	979	29	121	308	191	279
davon						
kreisfreie Städte	228	/	32	65	44	69
Landkreise	751	23	89	242	146	210

5. Frauen

5.1 Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im Mai 2003 nach Familienstand

Kreis Planungsregion Land	Frauen insgesamt	Ohne Kinder				Mit Kindern		
		zusammen	ledig	ver- heiratet zusammen- lebend	verheiratet getrenntl./ verwitwet/ geschieden	zusammen	ver- heiratet zusammen- lebend	allein erziehend ¹⁾
1 000								
Eichsfeld	50	30	11	11	(8)	21	17	/
Nordhausen	45	31	(8)	14	(9)	15	12	/
Unstrut-Hainich-Kreis	54	36	(9)	16	10	18	14	/
Kyffhäuserkreis	43	28	(8)	12	(8)	15	12	/
Nordthüringen	192	123	36	52	36	69	54	15
Stadt Erfurt	92	63	21	26	16	29	18	11
Stadt Weimar	32	22	10	(7)	/	(9)	/	/
Gotha	67	44	15	19	10	23	16	(7)
Sömmerda	36	21	(7)	(8)	/	15	11	/
Ilm-Kreis	54	35	13	13	(9)	19	13	(7)
Weimarer Land	39	24	(7)	10	(7)	15	11	/
Mittelthüringen	319	209	73	83	53	111	75	36
Stadt Gera	52	37	10	13	13	16	10	/
Stadt Jena	45	32	14	11	(7)	13	10	/
Saalfeld-Rudolstadt	59	38	11	16	11	20	15	/
Saale-Holzland-Kreis	42	27	10	10	(7)	15	11	/
Saale-Orla-Kreis	42	29	(7)	14	(8)	13	10	/
Greiz	55	36	11	15	10	20	15	/
Altenburger Land	50	35	(8)	18	(9)	15	12	/
Ostthüringen	345	233	70	97	66	111	82	29
Stadt Suhl	21	15	/	(7)	/	/	/	/
Stadt Eisenach	20	12	/	/	/	(7)	/	/
Wartburgkreis	65	41	13	18	10	24	18	/
Schmalkalden-Meiningen	64	42	13	18	11	22	17	/
Hildburghausen	31	19	/	(8)	/	12	(9)	/
Sonneberg	31	19	(8)	(7)	/	12	(8)	/
Südwestthüringen	230	148	47	63	39	82	62	21
Thüringen	1 086	714	225	295	194	373	273	100
davon								
kreisfreie Städte	262	181	64	68	50	81	52	28
Landkreise	825	532	163	226	144	292	220	73

1) Als allein erziehend zählen auch Mütter mit volljährigen Kindern.

5.2 Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren im Mai 2003 nach Familienstand

Kreis Planungsregion Land	Erwerbstätige Frauen zusammen				Darunter mit Kindern unter 18 Jahren	
	insgesamt	ledig	verheiratet zusammen- lebend	verheiratet ge- trenntlebend/ verw./ gesch.	zusammen	darunter verheiratet zu- sammenlebend
	1 000					
Eichsfeld	23	(7)	15	/	10	(8)
Nordhausen	15	/	(9)	/	/	/
Unstrut-Hainich-Kreis	21	/	15	/	(9)	(7)
Kyffhäuserkreis	16	/	10	/	/	/
Nordthüringen	75	19	48	(8)	29	22
Stadt Erfurt	42	13	22	(7)	15	(9)
Stadt Weimar	13	/	/	/	/	/
Gotha	32	(9)	19	/	11	(8)
Sömmerda	16	/	10	/	/	/
Ilm-Kreis	23	(8)	12	/	(9)	/
Weimarer Land	18	/	12	/	(7)	/
Mittelthüringen	143	40	82	20	52	36
Stadt Gera	23	(7)	12	/	(9)	/
Stadt Jena	20	(7)	10	/	(7)	/
Saalfeld-Rudolstadt	26	/	16	/	(9)	(7)
Saale-Holzland-Kreis	18	/	11	/	/	/
Saale-Orla-Kreis	18	/	11	/	/	/
Greiz	25	(7)	16	/	(9)	(7)
Altenburger Land	20	/	14	/	(7)	/
Ostthüringen	150	41	90	19	51	38
Stadt Suhl	10	/	/	/	/	/
Stadt Eisenach	(8)	/	/	/	/	/
Wartburgkreis	31	(8)	20	/	12	10
Schmalkalden-Meiningen	27	(7)	17	/	10	(7)
Hildburghausen	15	/	(9)	/	/	/
Sonneberg	15	/	(8)	/	/	/
Südwestthüringen	107	28	65	13	38	29
Thüringen	474	128	286	60	170	125
davon						
kreisfreie Städte	116	36	59	20	40	26
Landkreise	359	92	226	41	131	99